

OECD-Wirtschaftsausblick, Mai 2021

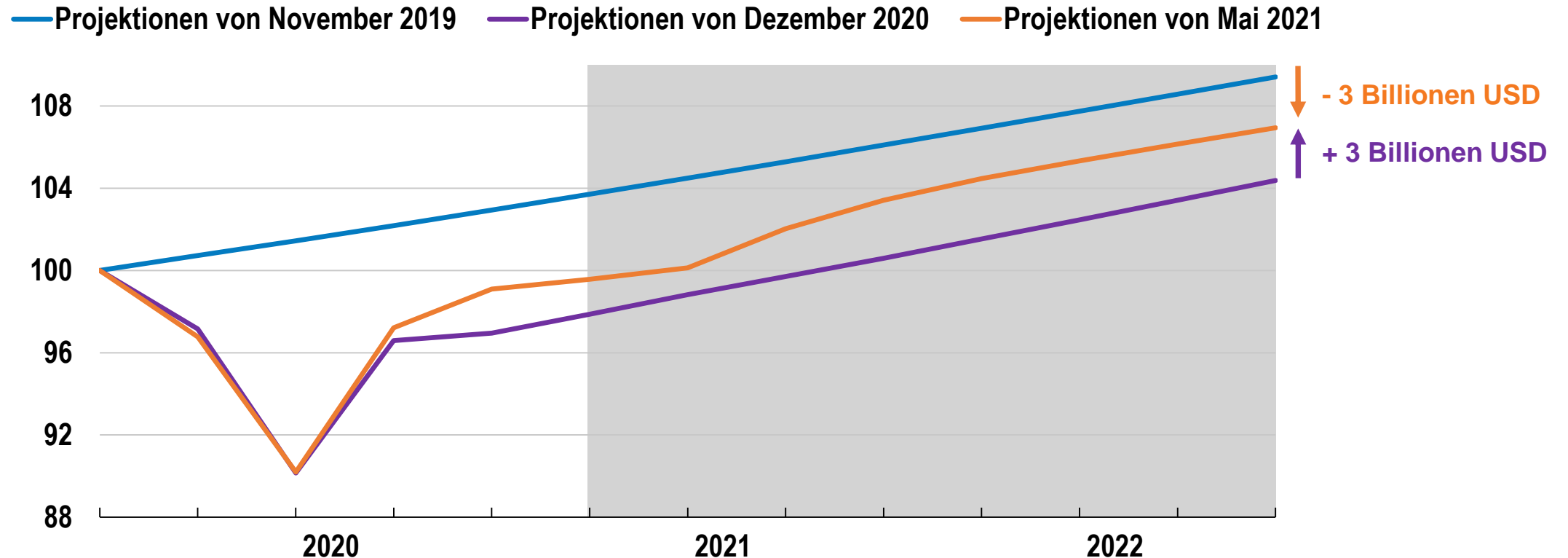
**KEINE NORMALE
KONJUNKTURERHOLUNG
DEN ÜBERGANG MEISTERN**

Isabell Koske
Stellvertretende Direktorin, OECD Wirtschaftsdirektorat

Die globalen Wirtschaftsaussichten verbessern sich

Welt-BIP

Index Q4 2019=100



Anmerkung: Die Projektionen des OECD-Wirtschaftsausblicks von November 2019 werden bis 2022 extrapoliert. Dabei werden die Schätzungen der Potenzialwachstumsraten der einzelnen Länder von November 2019 für das Jahr 2021 zugrunde gelegt. Konstante Preise.

Quelle: OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 109; OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 108; OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 106 und OECD-Berechnungen.



Projektionen des OECD-Wirtschaftsausblicks

Reales BIP-Wachstum

Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr; die Richtung der Korrektur ggü. dem Wirtschaftsausblick von Dezember 2020 ist farblich gekennzeichnet

■ Abwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpkt.
 ■ Keine Veränderung od. < 0,3 Prozentpkt.
 ■ Aufwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpkt.

	2020	2021	2022		2020	2021	2022
Welt	-3,5	5,8	4,4	G20	-3,1	6,3	4,7
Australien	-2,5	5,1	3,4	Argentinien	-9,9	6,1	1,8
Euroraum	-6,7	4,3	4,4	Brasilien	-4,1	3,7	2,5
Deutschland	-5,1	3,3	4,4	China	2,3	8,5	5,8
Frankreich	-8,2	5,8	4,0	Indien*	-7,7	9,9	8,2
Italien	-8,9	4,5	4,4	Indonesien	-2,1	4,7	5,1
Spanien	-10,8	5,9	6,3	Mexiko	-8,2	5,0	3,2
Japan	-4,7	2,6	2,0	Russ. Föderation	-2,6	3,5	2,8
Kanada	-5,4	6,1	3,8	Saudi-Arabien	-4,1	2,8	3,8
Korea	-0,9	3,8	2,8	Südafrika	-7,0	3,8	2,5
Ver. Königreich	-9,8	7,2	5,5	Türkei	1,8	5,7	3,4
Ver. Staaten	-3,5	6,9	3,6				

Anmerkung: *Die Projektionen für Indien basieren auf im April beginnenden Finanzjahren. Die Europäische Union ist Vollmitglied der G20, in den Gesamtwerten für die G20 sind jedoch nur Länder berücksichtigt, die eigenständige Mitglieder der G20 sind. Spanien ist ständiges Gastland der G20. Die Welt- und G20-Aggregate werden anhand der in KKP evaluierten gleitenden nominalen BIP-Gewichtungen berechnet. Differenz in Prozentpunkten, auf Basis gerundeter Zahlen.

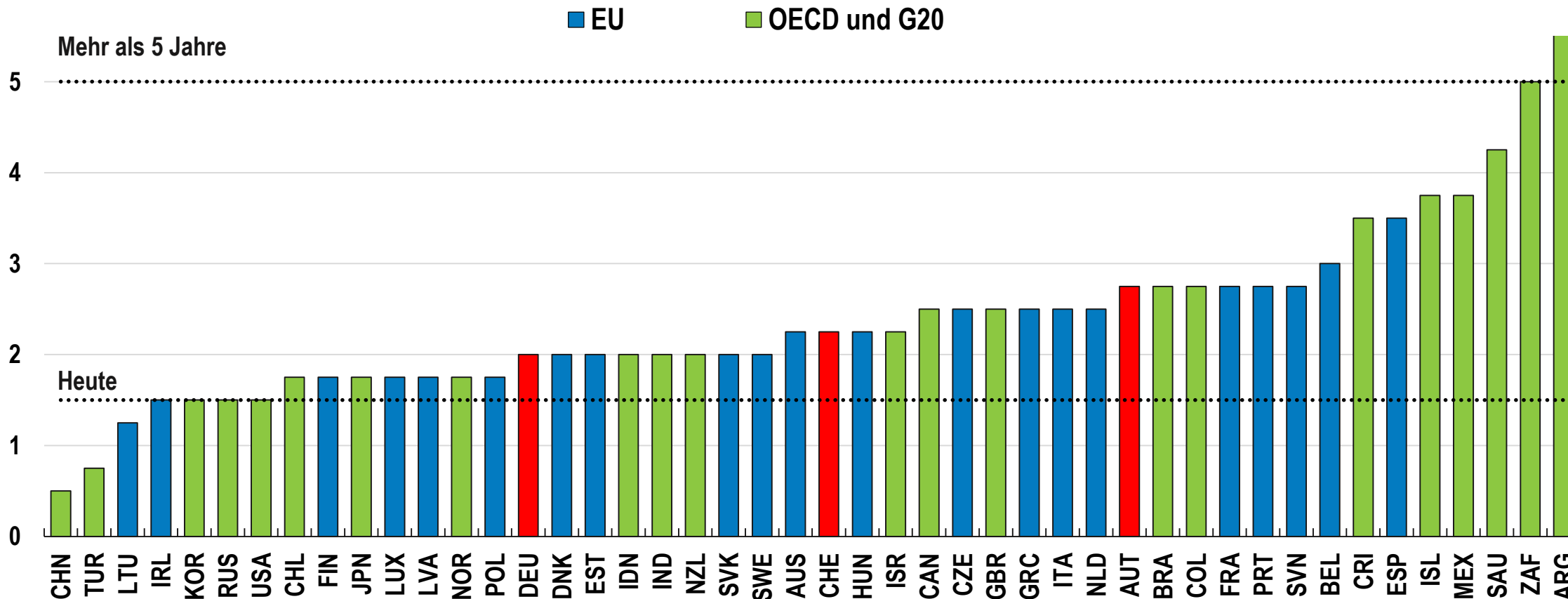
Quelle: OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 109.



Die Wirtschaftsentwicklung ist von Land zu Land sehr unterschiedlich

Zahl der Jahre bis zur Erholung des Pro-Kopf-BIP

Zahl der Jahre ab Q4 2019, bis das vor der Pandemie verzeichnete reale Pro-Kopf-BIP wieder erreicht ist

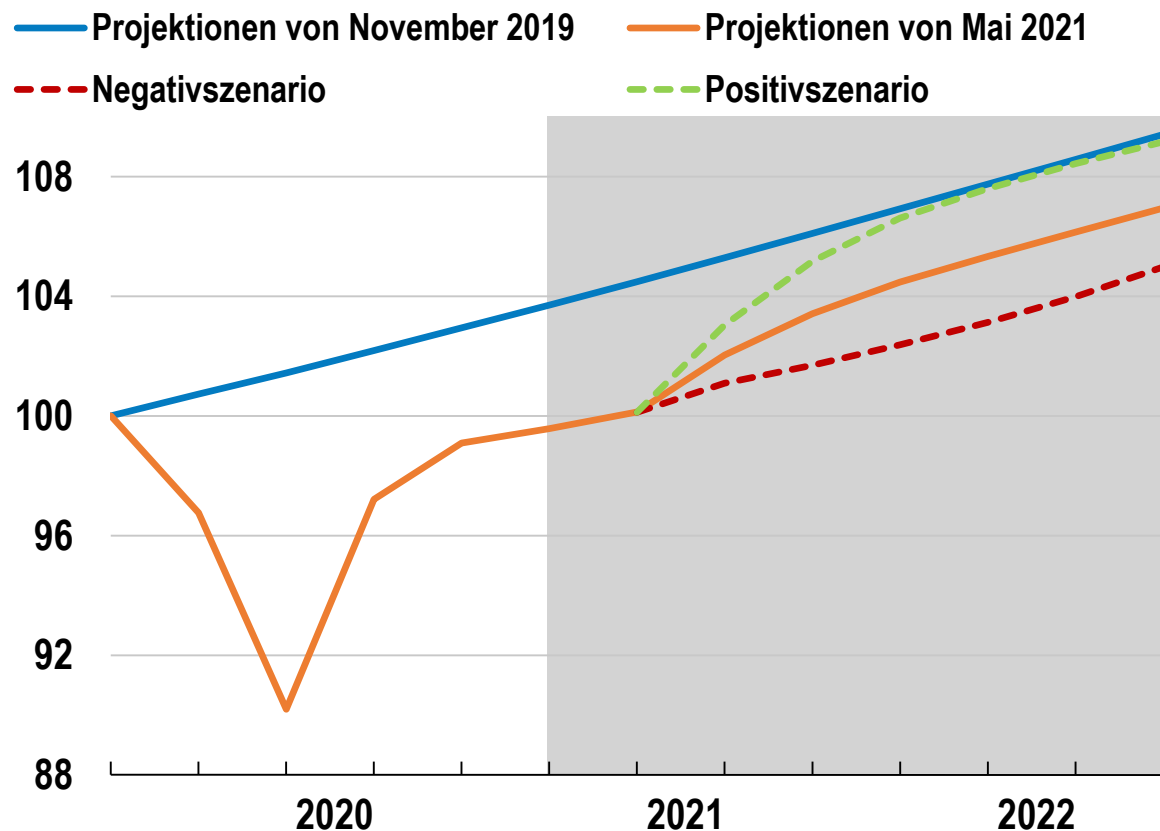


Anmerkung: Vor der Pandemie entspricht Q4 2019. Falls die Erholung erst nach Ende des Projektionszeitraums (nach Q4 2022) eintritt, beruhen die Berechnungen auf den durchschnittlichen Quartalswachstumsraten von 2022. Erholung ist definiert als anhaltender Anstieg des realen Pro-Kopf-BIP über den Stand von Q4 2019.
Quelle: OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 109 und OECD-Berechnungen.

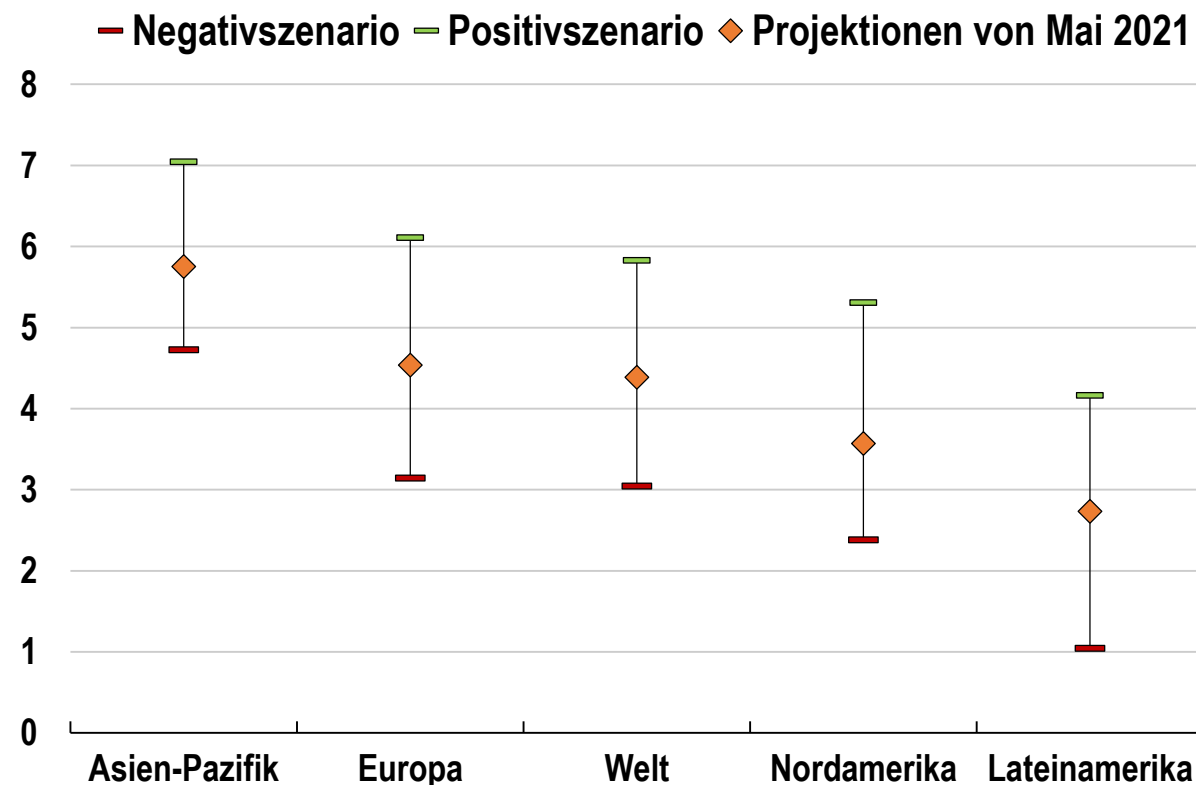


Die Projektionen sind weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet

Welt-BIP
Q4 2019 = 100



BIP-Wachstum nach Region, 2022
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



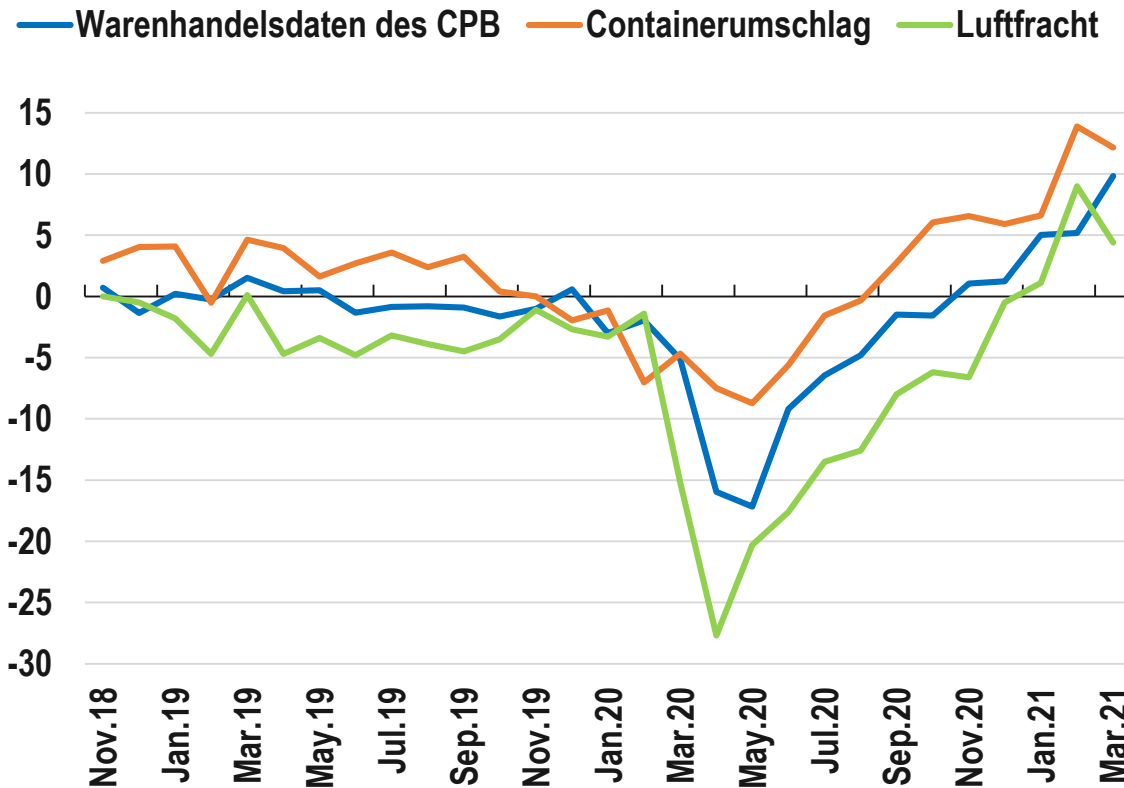
Anmerkung: Im Positivszenario ermöglichen schnellere weltweite Impffortschritte und eine effektivere Bekämpfung des Infektionsgeschehens vor Abschluss der Impfungen frühere Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen und geben dem Konsum- und Geschäftsklima sowie den Ausgaben Auftrieb. Im Negativszenario verläuft die Produktion und Verteilung der Impfstoffe nicht schnell genug, um das Infektionsgeschehen einzudämmen oder das Auftreten neuer, ansteckenderer Varianten, die neue oder modifizierte Impfstoffe erfordern, zu verhindern. Das Vertrauen und die Ausgaben des privaten Sektors sind schwächer, es kommt zur Verschrottung von Anlagevermögen und die Risikoaversion an den Finanzmärkten ist größer. KKP-gewichtete Aggregate bei konstanten Preisen. Rechte Seite: Die Zusammensetzung der regionalen Aggregate im Positiv- und Negativszenario basiert auf den Definitionen des NiGEM-Modells.
Quelle: OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 109; OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 106 und OECD-Berechnungen anhand des NiGEM-Modells.



Engpässe dürften zu vorübergehendem Inflationsdruck führen

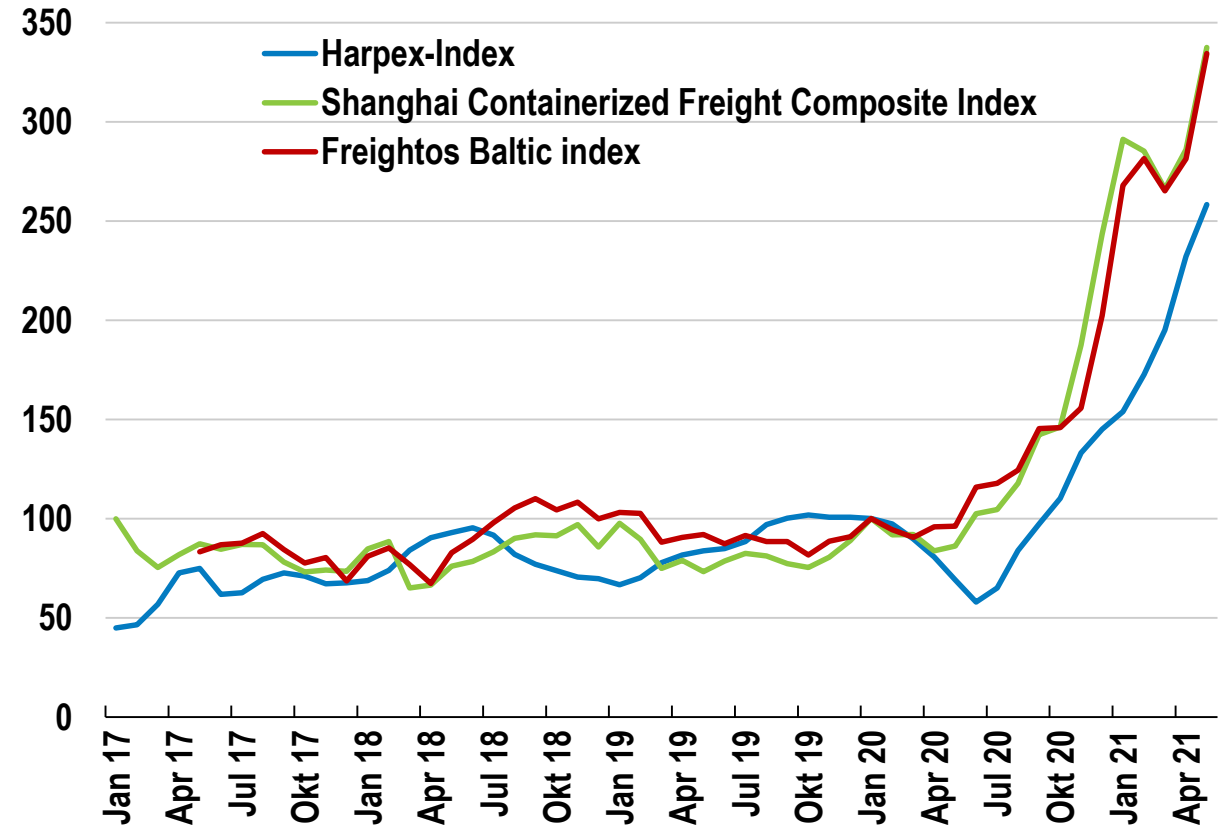
Welthandelsindikatoren

Prozentuale Veränderung, Vorjahresvergleich



Transportkosten sind gestiegen

Januar 2020 = 100



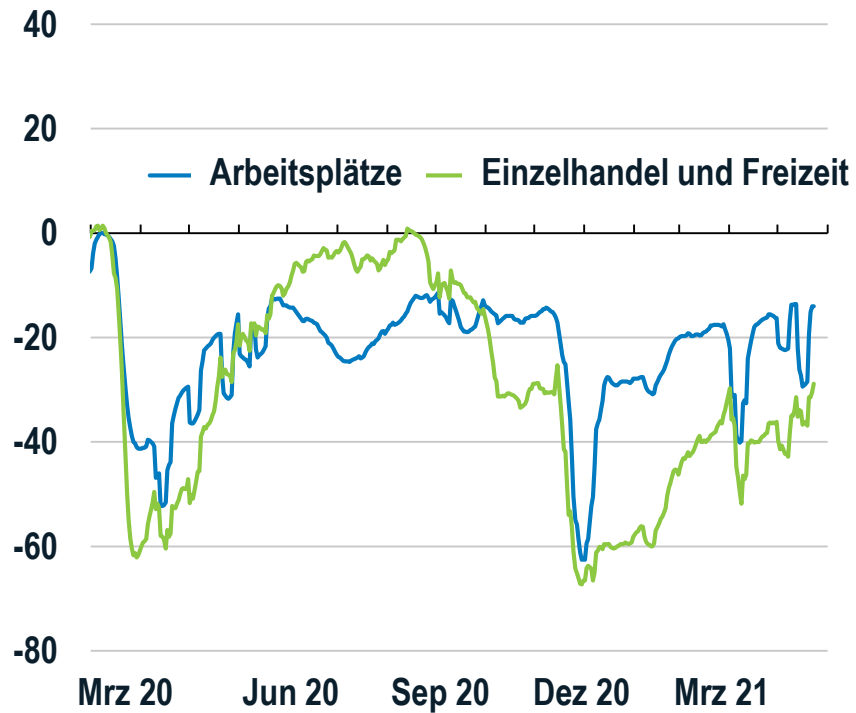
DEUTSCHLAND



Die Lockerungen der Beschränkungen beflügeln die Wirtschaft

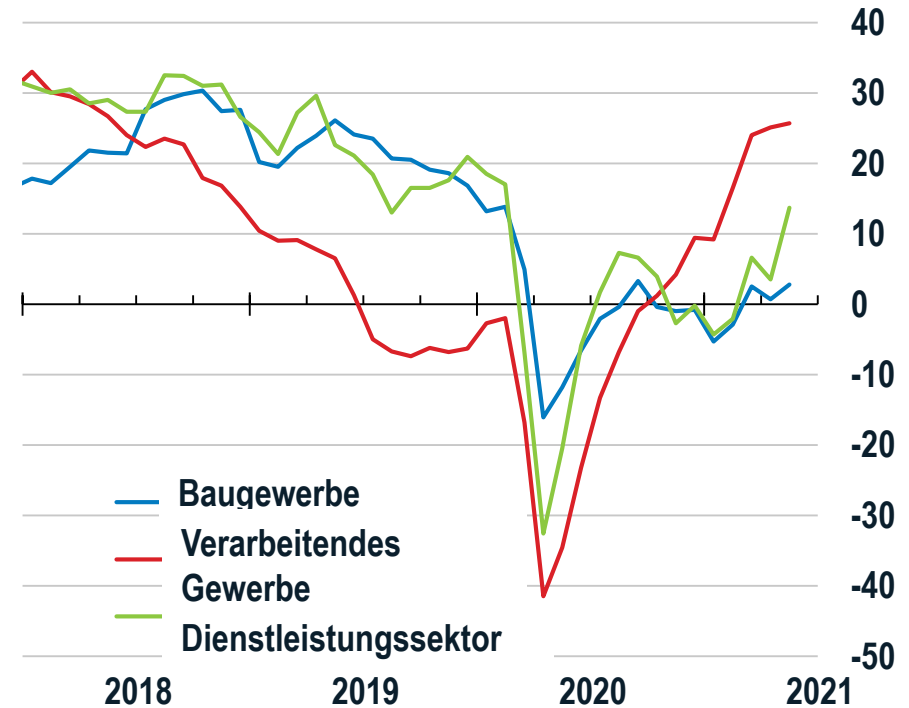
Google Mobilitätsdaten¹

% Abweichung vom Referenzwert,
Durchschnitt der letzten 7 Tage



Ifo Geschäftsklimaindex

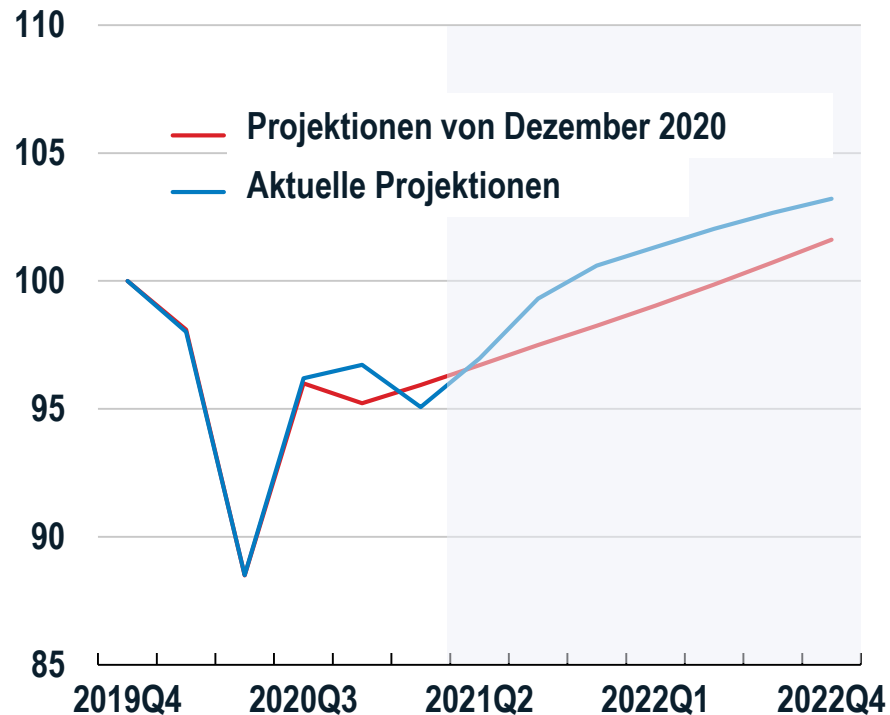
Saldo, saisonal bereinigt



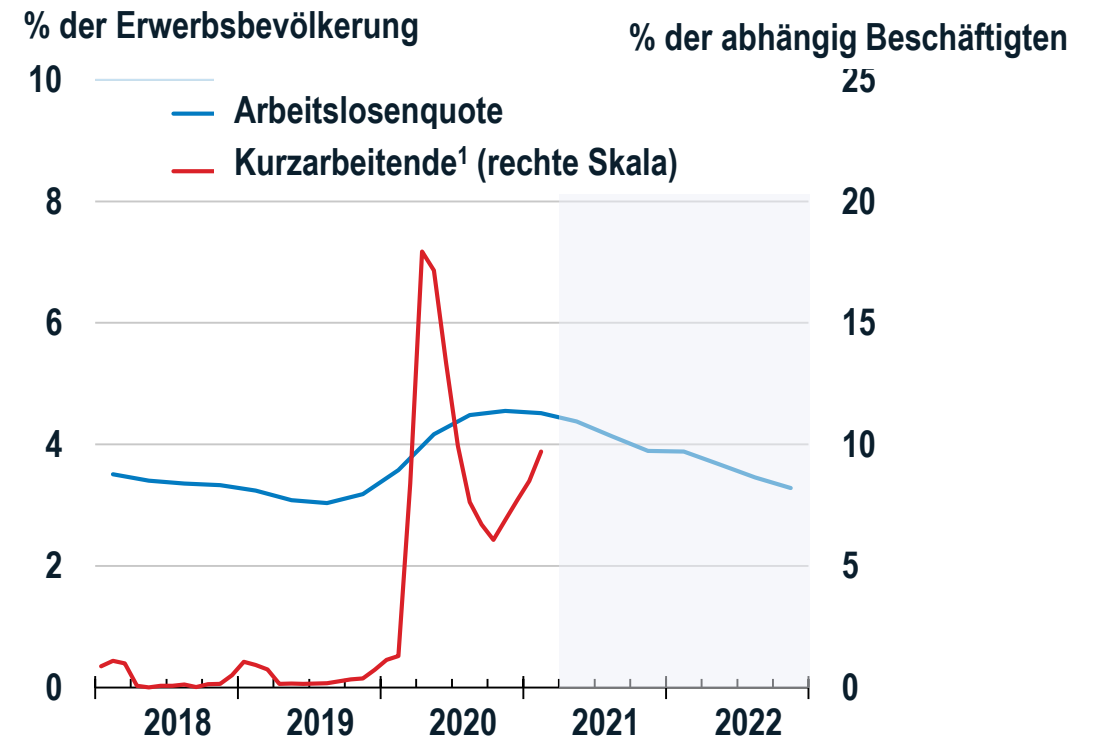
Die Produktion legt zu, der Arbeitsmarkt erholt sich nur schrittweise

Der Aufschwung beschleunigt sich

Reales BIP, Index 2019 Q4 = 100, saisonal bereinigt



Viele Arbeitnehmer sind weiterhin in Kurzarbeit

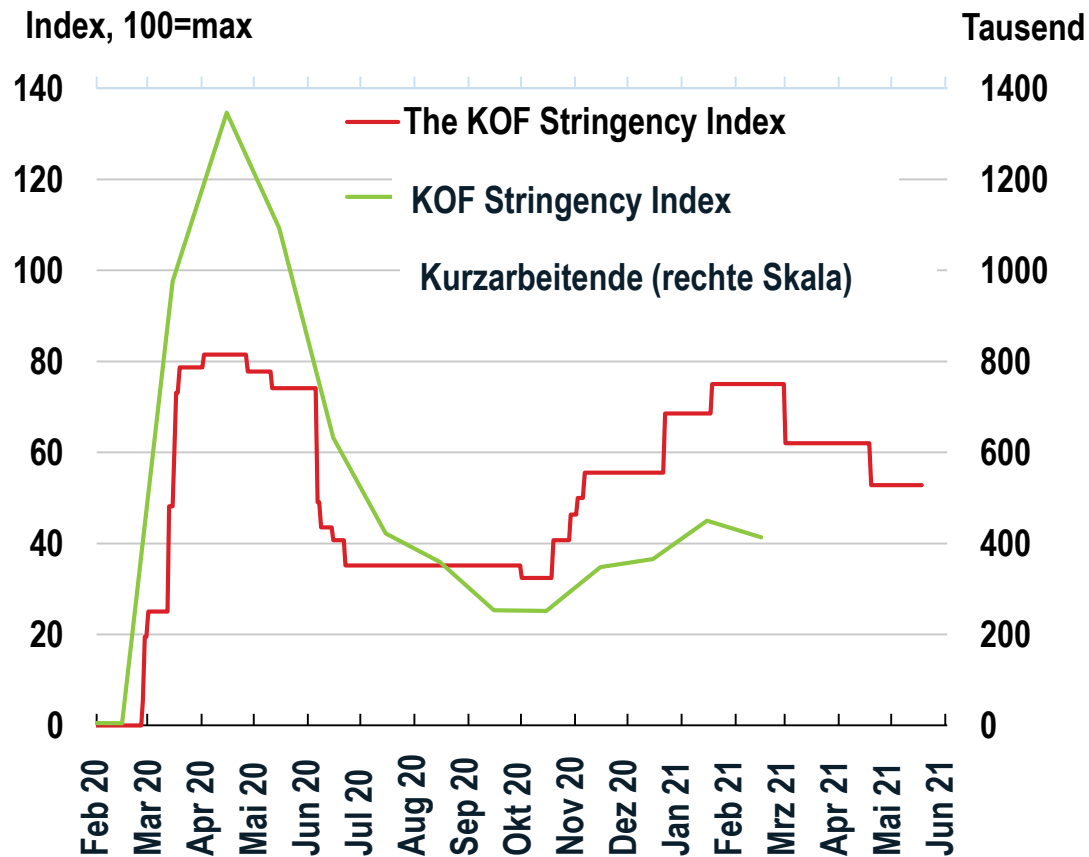


SCHWEIZ

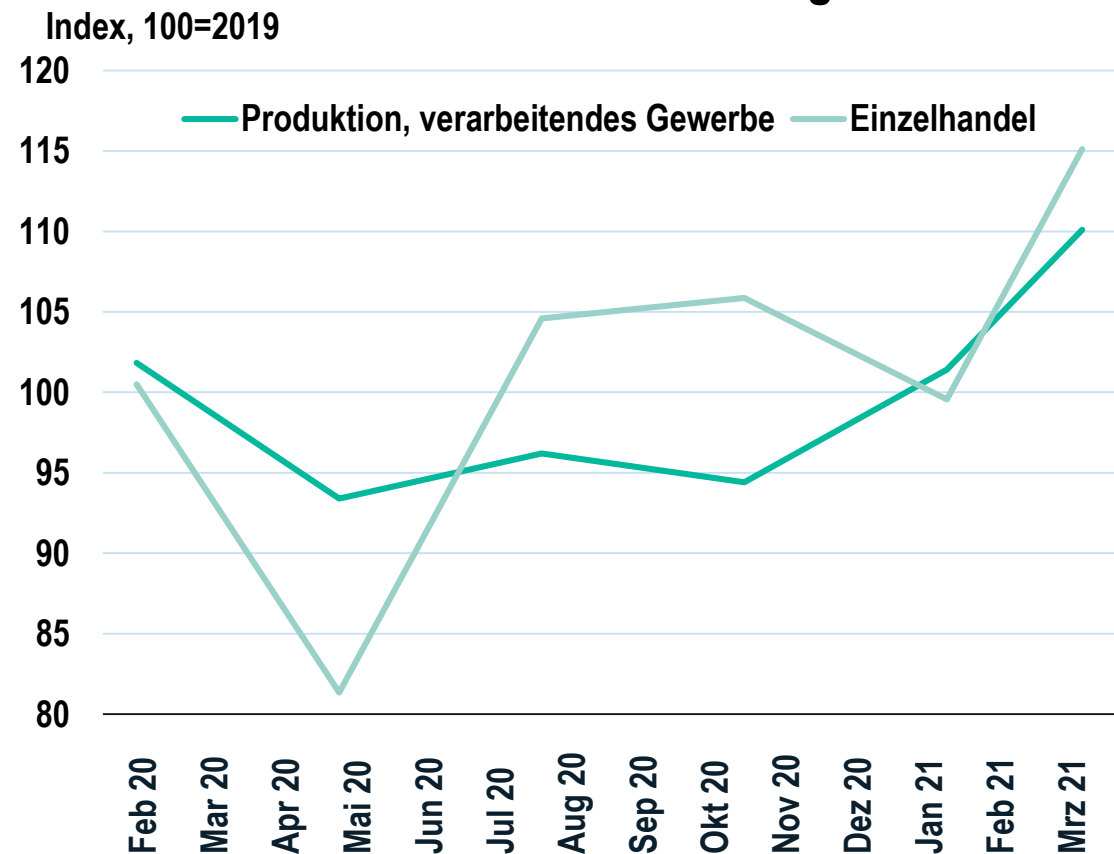


Die Lockerung der Ausgangssperren unterstützt den Aufschwung

Unterstützung hat die Auswirkungen der Pandemie auf die Beschäftigten abgefedert

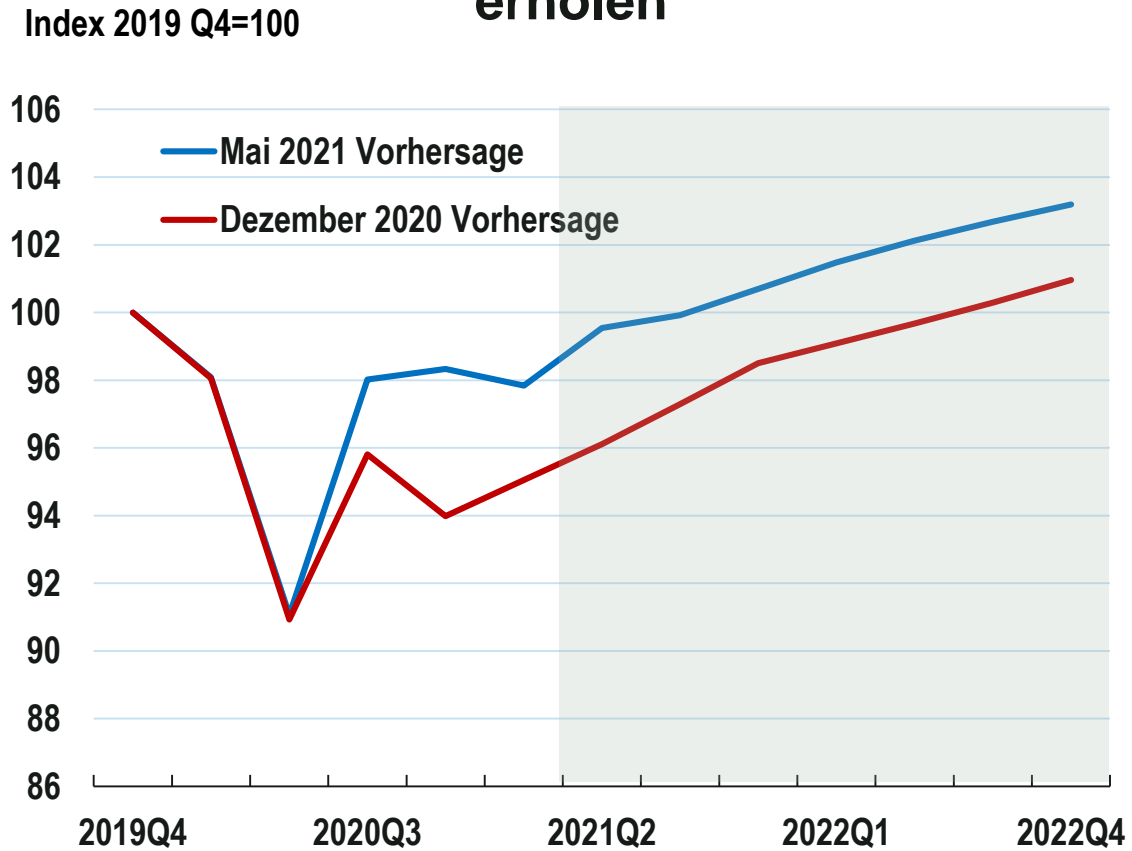


Die jüngsten Lockerungen führten zu einer breiteren Erholung

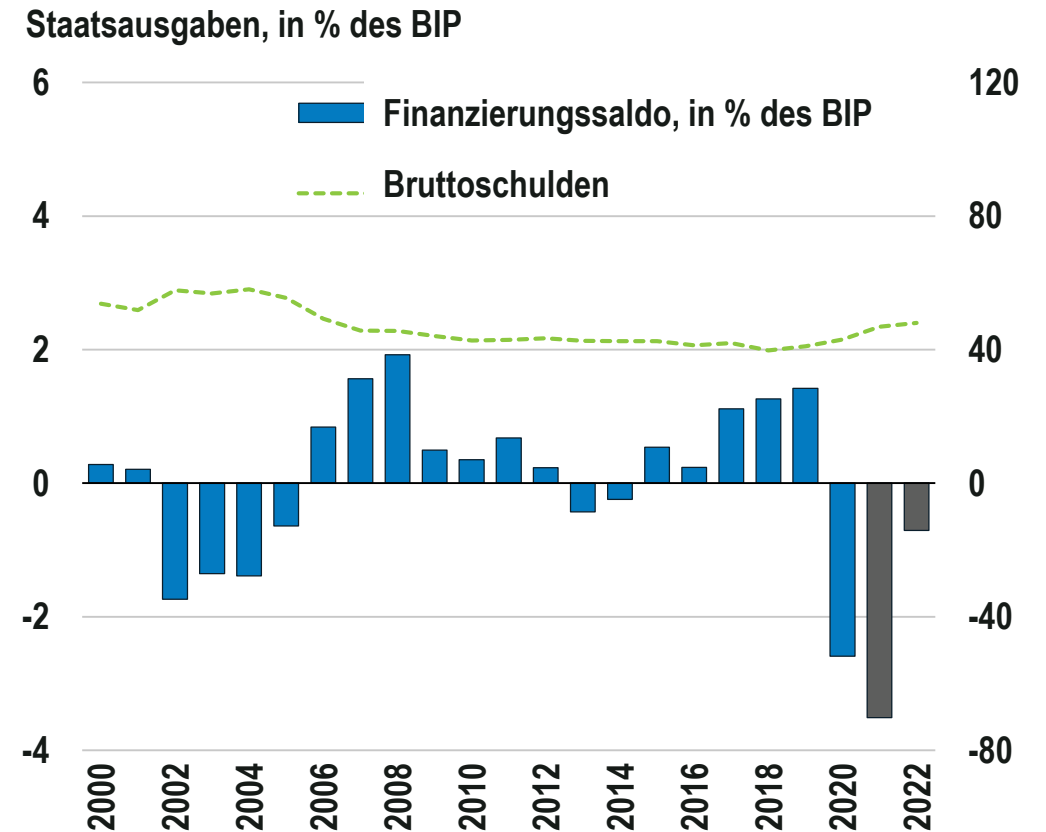


Die Schweiz wird Mitte 2022 das Vorkrisenniveau erreichen

Das reale BIP wird sich weiter erholen



Die Haushaltslage breibt trotz eines höheren Defizits robust



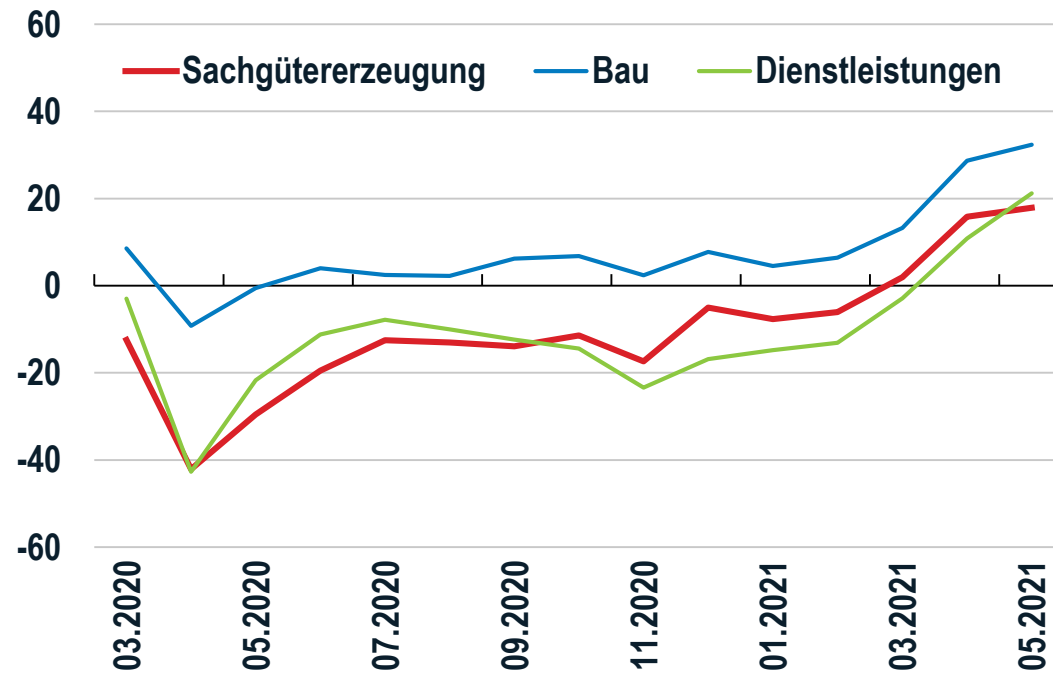
ÖSTERREICH



Die Konjunktur nimmt Fahrt auf

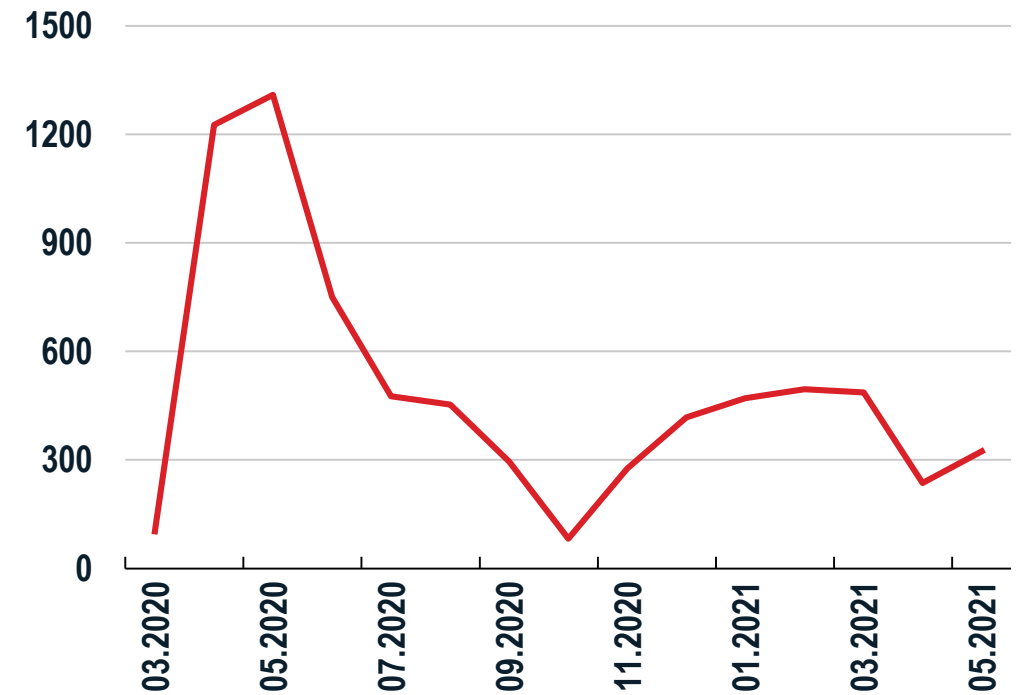
Konjunkturerwartungen signalisieren Optimismus

Saisonbereinigte Geschäftserwartungen,
Mittelwert aller Fragen



Die Nachfrage nach Kurzarbeit ist rückläufig

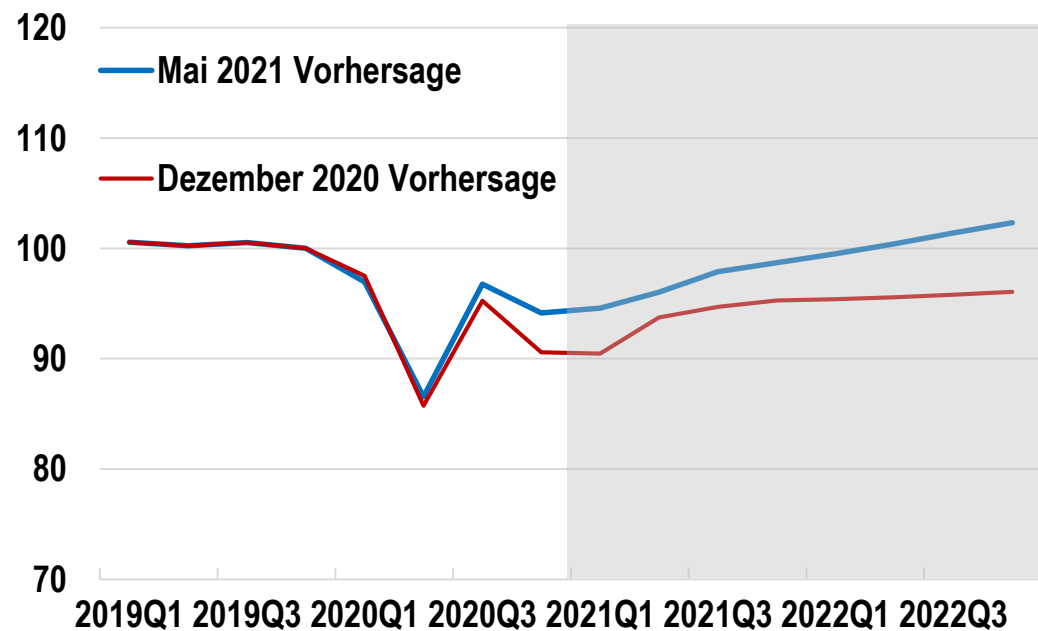
Angemeldete Personen für Corona-Kurzarbeit,
Tausende Personen



Österreich wird Ende 2022 zum Vorkrisenniveau zurückkehren

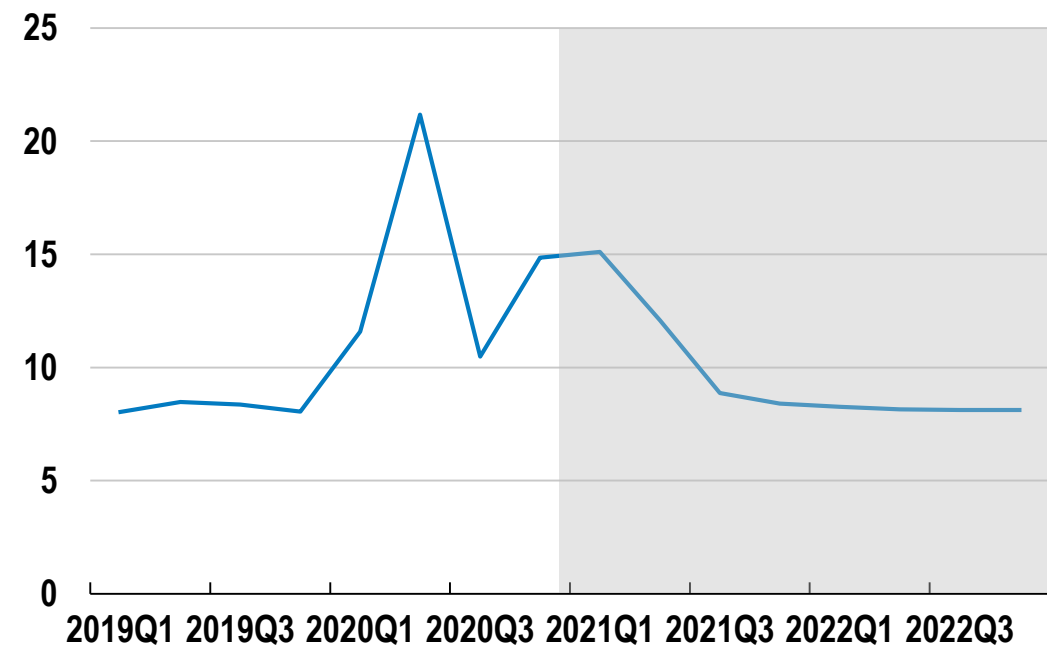
Der Ausblick hat sich verbessert

Reales BIP, indexiert, 2019 Q4 = 100



Der Abbau der Sparquote beflügelt die Konsumnachfrage

Sparquote in % des verfügbaren Einkommens



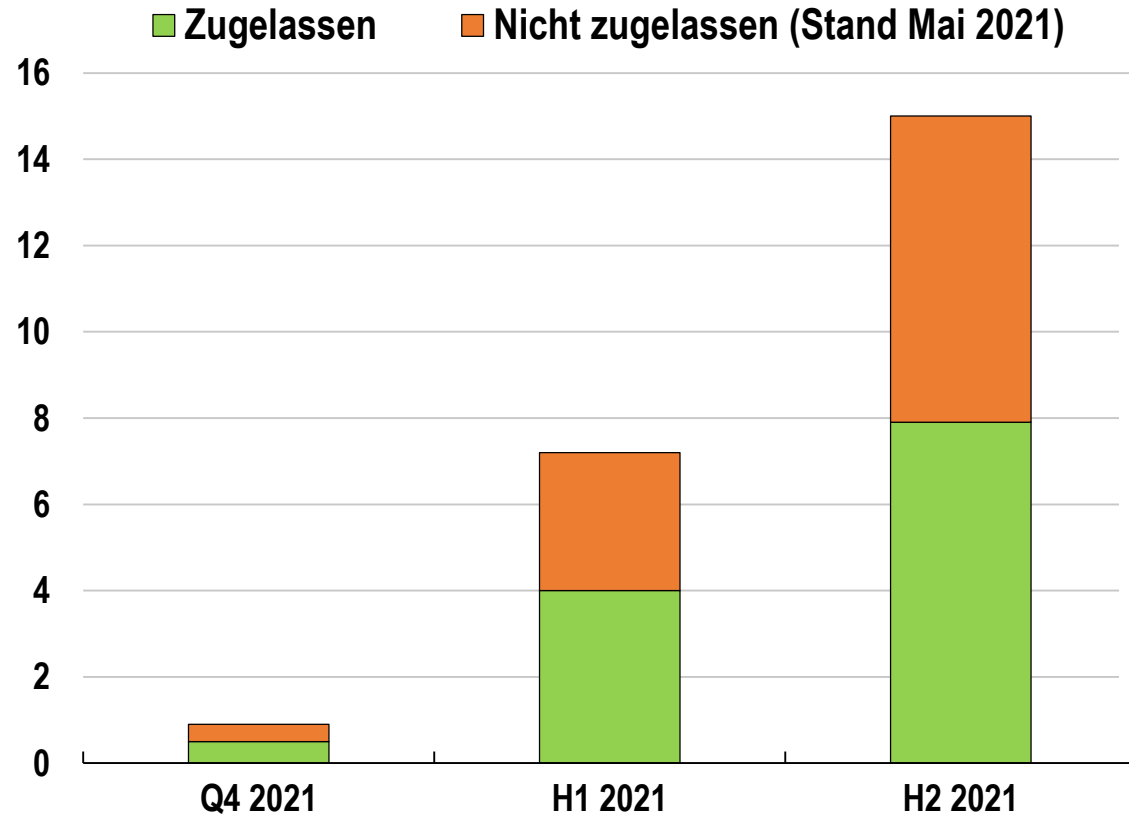
POLITIKEMPFEHLUNGEN



Weltweit impfen und Zusammenarbeit im Gesundheitsmanagement verbessern

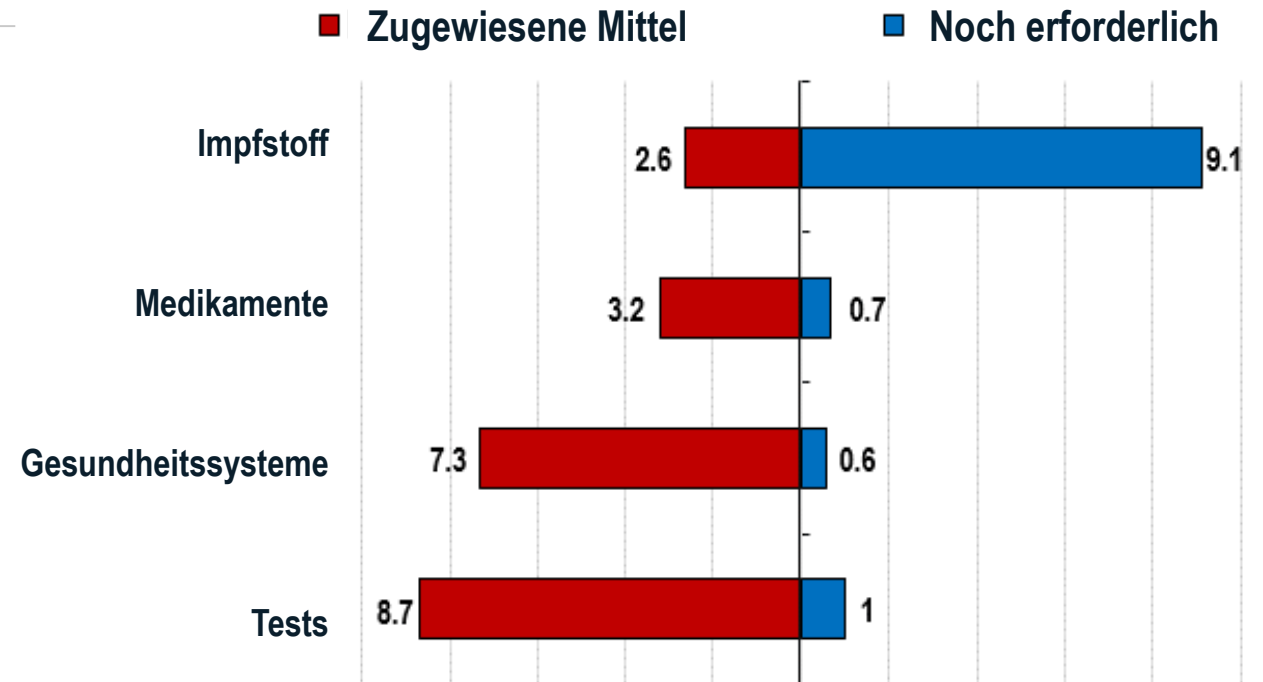
Die Impfstoffproduktion nimmt rasch zu

Erfasste Produktionskapazität von Corona-Impfstoffen, in Mrd. Dosen



Infektionsbekämpfung in Entwicklungsländern unterfinanziert

Access to COVID-19 Tools (ACT) Accelerator / COVAX, Mittel in Mrd. USD



Anmerkung: Links: Die Informationen basieren auf Angaben der Zulieferer über die Produktionskapazität und könnten überoptimistisch sein.
 Quelle: UNICEF, Abruf: 27. Mai 2021 unter <https://www.unicef.org/supply/covid-19-vaccine-market-dashboard>; WHO, Abruf: 27. Mai 2021 unter <https://www.who.int/initiatives/act-accelerator/how-to-contribute>.



Die Wirtschaftspolitik im Euroraum sollte unterstützend wirken und die Umverteilung der Ressourcen fördern

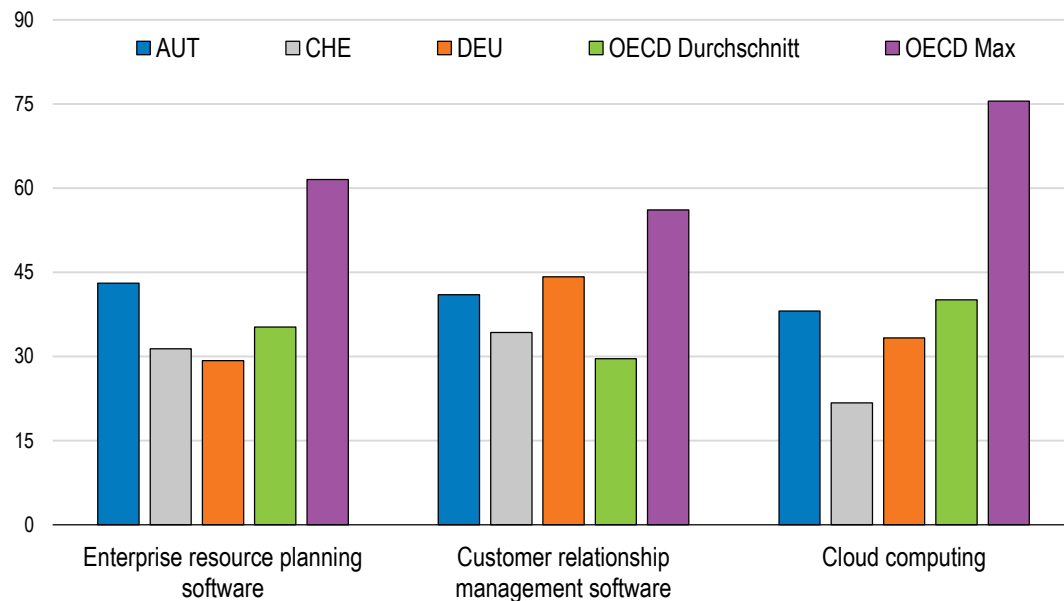
- Die Geldpolitik sollte akkomodierend bleiben.
- Die Finanzpolitik sollte die Veräußerung von NPL beschleunigen.
- Die nationalen Fiskalpolitiken sollten so lange unterstützend bleiben, bis die Erholung an Dynamik gewonnen hat...
- ... und zunehmend die Dekarbonisierung und Digitalisierung fördern.



Die COVID-19 Krise unterstreicht den Handlungsbedarf, die Digitalisierung zu beschleunigen

Einsatz von digitalen Kerntechnologien in Unternehmen hinter OECD Spitze

In Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten, in %, Gewerbliche Wirtschaft, 2019 oder 2020



Digitale Kompetenzen hinter OECD Spitze

Anteil Erwachsener mit mehr als grundlegenden digitalen Kompetenzen, 2019

